



# Botte vom Welzheimer Wald

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ercheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Inzerionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 163.

Welzheim, Samstag den 19. Oktober 1889

23. Jahrgang.

### Ämtliche Verfügungen.

Oberamtskorporation Welzheim.

#### Strassenbau-Record.

Die Bauarbeiten zur Herstellung einer neuen Ortsverbindungsstrasse von Nadelstetten gegen das Kemsthal, Gemeindebezirks Großdeinbach, werden im Submissionswege vergeben. Es berechnen sich:

Planie	13 050 M	— S
Chaussierung	6 733	32 "
Kunstbauten	3 031	70 "

Pläne, Kosten-Voranschlag und Bedingungen sind bei Herrn Ortsrechner Bühlmaier in Nadelstetten zur Einsicht aufgelegt.

Offerte auf obige Arbeiten wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Strassenbau Nadelstetten“ spätestens bis 1. Novbr. d. J., abends 6 Uhr beim Kgl. Oberamt Welzheim eingereicht werden.

Welzheim, 16. Okt. 1889.

K. Oberamt:  
Bellnagel.

#### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Gröfssung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen in Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm werden im Anfang des November ds. Js. wieder eröffnet werden. Der Unterricht dauert 4 1/2 — 5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36—40 Stunden wöchentlich erteilt. Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang

gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können. Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kursus einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden Unterricht erschöpft. Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kursus ist das Schulgeld auf 15 M festgesetzt. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut prädisiert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen. Die Anmeldung zur Aufnahme hat bei den betreffenden Schulvorständen zu geschehen und zwar für Hall bei dem Landwirtschaftsinspektor Rindt, für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich, für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Koss, für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Wiedersheim, für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Teichmann. Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen. Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäuser erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände. Der Tag, an dem die einzelnen Winterschulen eröffnet werden, wird im Wochenblatt für Landwirtschaft bekannt gemacht.

Stuttgart, den 21. September 1889.

Werner.

#### Württemberg.

§ G m ü n d, 16. Okt. Die Hundsteuer wurde vom hiesigen Gemeinderat auf 20 M. festgesetzt und zugleich das vom 1. April an gültige Verbot erlassen, Hunde in die Wirtschaftsräume mitzubringen.

§ E s l i n g e n, 15. Okt. Die Handschuhe zur Aussteuer der Prinzessin Sophie von Preußen wurden von einer hies. Fabrik geliefert.

§ U l m, 15. Okt. Auf der Anklagebank saßen heute wegen eines gemeinschaftlich verübten Verbrechens wider § 176 Ziffer 1 des Str.-G.-Bz. der 25 Jahre alte ledige Dienstknecht Konrad Götz von Eisingen, der 23 Jahre alte ledige Dienstknecht Anton Schöb von da, der 22 Jahre alte ledige Bauer Hieronymus Fels von dort, der 21 Jahre alte ledige Dienstknecht Thomas Weng von Eggingen, der 19 Jahre alte Dienstknecht Anton Ertle von Eisingen, der 19 Jahre alte Dienstknecht Joseph Ruf von Eggingen, der 19 Jahre alte Dienstknecht Georg Volz von Munderkingen, der 19 Jahre alte Schlosser Karl Magg von Eisingen sowie der 18 Jahre alte Dienstknecht Gust. Barth von Humlangen. Sämtliche Angeklagte wurden für schuldig erklärt, wofür bestrait wurden Götz mit 6 Monaten, Schöb, Weng, Volz und Magg je mit 5 Monaten und Fels, Ertle, Ruf und Barth je mit 4 Monaten Gefängnis.

§ U l m, 17. Okt. Der erkrankte Regierungsregistrator Heinrich in Neu-Ulm erhielt von seiner Frau statt einem Chinin ein Chloroformfläschchen gereicht und ist infolge dessen gestorben. Untersuchung ist eingeleitet.

§ R e u t l i n g e n, 16. Okt. Ein heute früh gegen 5 Uhr im Bäcker Epp'schen Hause ausgebrochener heftiger Kaminbrand, dessen emporstieigende Lohe die Umgebung tageshell erleuchtete, konnte durch thatkräftiges Eingreifen unterdrückt werden, bevor weiterer Schaden geschah. — In der Kaiserstrasse wurde gestern abend, wie die Kr.-Ztg. mitteilt, ein auswärtiger Obsthändler in sinnlos betrunkenem Zustand aufgefunden und in Sicherheit gebracht. Der Mann trug 2400 M. bei sich.

§ E s i n g e n, 15. Okt. Ein junger Mann von 23 Jahren hat gestern abend, dem N. L. zufolge, eine 48jährige Witwe in Bettighofen derart mit Messerschnitten traktiert, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Der rohe Bursche ist in Haft genommen worden.

§ W e i n s b e r g, 15. Okt. Die Brandstelle dehnt sich von der Hauptstrasse bis zur oberen Gasse aus und bildet einen einzigen großen Schutthausen, zu dessen Besichtigung heute eine Menge Leute aus der Nachbarschaft, namentlich aus Heilbronn herbeigeekilt sind. Das Feuer kam im Weingärtner Denzel'schen Hause aus, aber nicht, wie es anfänglich allgemein hieß,

infolge Umwerfens einer Erdölampe. Man weiß bis jetzt überhaupt noch nicht, wie das Feuer entstand, das sich trotz Windstille furchtbar schnell ausdehnte. Gerettet konnte unter diesen Umständen wenig werden; es ist schon als ein Glück zu betrachten, daß kein Menschenleben verloren ging.

§ C a l w, 18. Oktbr. (10 Uhr 35 Min. vormittags) Reichstagswahl. Freiherr v. Gütlingen erhielt 7949; Schidler (Demokr.) 4869 Stimmen.

§ C r a i l s h e i m, 14. Okt. Beim letzten Zuge, nach 11 Uhr, stürzte zwischen Satteldorf und Crailsheim ein Wagenwärter während schnellster Fahrt aus dem Wagen und blieb in einer Lache bewußtlos liegen bis ärztliche Hilfe kam. Der Mann hat glücklicherweise keine bedeutende Verletzungen davongetragen und befindet sich auf dem Wege der Besserung.

#### Deutschland.

— B e r l i n, 16. Okt. Der Fürst und die Fürstin Bismarck sind nachmittags 5 1/2 Uhr nach Friedrichsruh gereist.

— B e r l i n, 16. Okt. Der Kaiser besuchte gestern das Berliner Theater, wo Margraf Waldemar gegeben wurde. Er äußerte zum Direktor Barnay, es sei wünschenswert, daß viele historische Stücke gegeben werden, die den vaterländischen Sinn beleben. — Nach einer Londoner Depesche werden die Ergebnisse des

Zarenbesuches in diplomatischen Kreisen sehr hoch veranschlagt und eine Befestigung des Friedens erwartet. Viele Mißverständnisse seien zerstreut.

— Berlin, 17. Okt. Vor der gestrigen Abreise des Reichskanzlers nach Friedrichsruhe wollte der russische Botschafter Graf Schuwalow 5 Viertelstunden bei dem Fürsten Bismarck.

— Neufahrwasser, 16. Okt. Der Zar und der Großfürst Georg, die Mittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr hier eintrafen, verblieben im Salonwagen. Die Landungsstelle ist abgesperrt.

— Danzig, 16. Okt. Der russische Hofzug traf über Pommern hier ein. Seine Ankunft wurde auf dem Stadtbahnhofe erwartet, der Zar fuhr jedoch, ohne die Stadt zu berühren, direkt auf dem Gütergeleise nach Neufahrwasser. Die Bahnhöfe von Neustadt, Dirschau und Marienburg, sowie die dortigen Brücken sind durch Danziger Militär abgesperrt.

— Danzig, 17. Okt. Kurz vor 10 Uhr lief die „Derschawa“ in den hiesigen Hafen ein und legte sich am Seemolo fest. Die Zarin fuhr mittelst Ruderbootes zur Haltestelle des Hofzuges, wo sie vom Kaiser empfangen und zum Salonwagen geleitet wurde, wo um 11 Uhr das Frühstück stattfand. Um 11 $\frac{3}{4}$  Uhr verließ das Zarenpaar im Hofzug Neufahrwasser und setzte die Reise über Danzig-Dirschau fort. Die „Derschawa“, welche die Kaiserflagge niederholte, verblieb vorläufig im Hafen.

— Kiel, 17. Okt. Das englische Canalgeschwader ist um 10 Uhr vormittags nach Karlskrona in See gegangen und kehrt von dort direkt nach Portsmouth zurück, wo die Ankunft am 29. d. M. erfolgen soll.

— Hamburg, 17. Okt. Ein Arbeiterstreik ist im hiesigen Hafen ausgebrochen. Es wird eine Störung des Handels und Verkehrs befürchtet.

— Bremen, 16. Okt. Dem Consul Herrn S. H. Meier gingen anlässlich seines heutigen achtzigsten Geburtstages überaus zahlreiche telegraphische und briefliche Glückwünsche, worunter ein Telegramm des Kaisers, der Kaiserin Augusta und des Reichskanzlers, sowie vieler Reichstagsabgeordneter und anderer hochgeachteter Persönlichkeiten, zu.

— Dresden, 16. Okt. Der sächsische Landtag ist auf den 11. November einberufen.

#### Ausland.

† Paris, 15. Okt. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist heute hier eingetroffen. Er besuchte den Herzog von Montpensier.

† Paris, 17. Okt. Alexander von Battenberg ist mit Ferdinand von Bulgarien zusammengetroffen.

† Daß der Zar bei seinem Besuche in Berlin nicht ohne starke Anfechtung geblieben ist, beweist die von einem Berliner Berichterstatter mitgetheilte Thatsache, daß schon vor seiner Ankunft in Berlin über zweitausend Bettelbriefe im Palais der russischen Botschaft abgegeben waren.

† Kopenhagen, 16. Okt. Die „Derschawa“ ist mit der Kaiserin von Rußland, durch dichten Seenebel bisher zurückgehalten, heute früh 8 Uhr abgefeselt.

† Antwerpen, 13. Okt. Für die Opfer des Unglücks am 6. September sind 1 $\frac{1}{2}$  Mill. Francs eingegangen. Corvilain wird am 21. ds. vor die hiesige Rechtsbank gestellt, um sich wegen fahrlässiger Tödtung zu verantworten. Die Verhandlungen werden voraussichtlich 4 Tage in Anspruch nehmen. Es sind ungefähr 100 Zeugen zu vernehmen. Der Bericht der Sachverständigen spricht sich für die Verantwortlichkeit der beiden Beschuldigten, Corvilain und seines Ingenieurs, aus.

† Brüssel, 16. Okt. Prinz Ferdinand von Coburg trifft Ende der Woche hier ein.

† Brüssel, 17. Okt. Graf Merode

reist heute nach Athen, um die belgische Regierung bei der Hochzeit des griechischen Kronprinzen zu vertreten.

† Benzance, 17. Okt. Der Cunarddampfer „Malta“ ist von den Wellen auf die Felsen getrieben und ein vollständiges Wrack geworden.

† Vissabon, 15. Okt. Der Zustand des Königs verschlimmert sich. Das Gesamtministerium begab sich an das Krankenlager.

† Sofia, 17. Okt. Zankoff riet brieflich Stambuloff die Wiederkehr des Fürsten Ferdinand nach Bulgarien zu verhüten, dadurch werde eine Wiederveröhnung Bulgariens mit Rußland möglich.

† New York, 15. Okt. Die elektrischen Gesellschaften stellten ihre Thätigkeit wegen Streites mit den Stadtbehörden ein. Die Hauptstraßen sind Nachts völlig dunkel.

#### Weinpreiszettel.

(Unterschlechtbach mit Lindenthal und Michelau, 17. Okt. Lese beendet. Qualität gut. Vorrat ca. 120 Hektol., wovon Einiges ohne festen Preis gestellt. Käufer freundlichst eingeladen.

(Geradstetten i. R., 16. Okt. Käufe zu 100—105 M. pr. 3 Hektol. Immer noch Vorrat.

(Beutelsbach, 16. Okt. Lese in vollem Gange, Käufe zu 120 M. pr. 3 Hekt., Erzeugnis 3000 Hektol.

(Grünbach i. R., 16. Okt. Verkauf lebhaft bei sinkenden Preisen.

(Schneith i. R., 16. Okt. Lese in vollem Gange. Qualität gut, mehrere Käufe zu 41 $\frac{1}{2}$ , 42 und 43 M. pr. 1 Hektol.

#### Feuilleton.

### Die Räuber am Dagestrom.

Roman von \* \*

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Still, still, Edward,“ bat Emily, „laß die Taten ruhen und ihn, den seine Strafe schon hienieden ereilt hat. Komm, laß uns in das andere Zimmer gehen, wo Deiner ein Jambik wartet.“

„Einen Augenblick noch“, versetzte der junge Mann, ihre Hand ergreifend, „ich habe Dir etwas mitzuteilen. Mit dem Untergang des Dampfschiffes, das in jener schrecklichen Nacht auf dem Mississippi explodirte und unterging, ging auch meines Vaters Vermögen verloren und jetzt ist er ein gänzlich ruiniertes Mann. Als wir gestern Abend die Sach: besprachen, hat er mir zugleich seine Zustimmung zu unserer Verbindung erteilt, die nun sobald wie möglich vollzogen werden kann.“

„Edward“, sagte Emily mit lieblichem Erröthen, „mit dem Segen Deiner Eltern die Deinige zu werden. Dennoch aber schmerzt mich der Verlust ihres so mühsam erworbenen Reichthums, an dessen Wiedererlangung doch nie zu denken ist. Allein, Edward, auch ich habe Dir eine wichtige Mitteilung zu machen, denn ich weiß jetzt, wer meine Eltern gewesen sind.“

„Wirklich?“ rief überrascht der junge Mann. „Und wie bist Du zu dieser Mitteilung gelangt?“

„Durch einen Brief von Ronald Bonardi!“

„Diese letztere Mitteilung gewährt mir allerdings eine große Freude.“

„Von Ronald Bonardi! Dies setzt mich wirklich in Erstaunen!“

„Du wirst noch mehr erstaunen, wenn Du erst den Brief selbst gelesen hast. Aber komm, Du sollst beim Frühstück Alles erfahren, denn auch der Fremde, den, wie Du weißt, mein Pflegerater in der Blochhütte am Mississippi gefunden und ihm das Leben gerettet, hat ihm

gesagt, daß er an diesem Morgen in Bezug auf mich eine sehr wichtige Mitteilung zu machen habe. Wer weiß, was wir von ihm erfahren werden.“

Beide traten in das Esszimmer, wo sie kaum das Frühstück eingenommen hatten, als auch schon die übrigen Hausgenossen mit Ausnahme von Mrs. Webber erschienen und um den Tisch Platz nahmen.

Der Fremde, der zwar noch bleich war, hatte sich dem Anscheine nach schon von den ausgestandenen Leiden erholt und begann alsdann mit bewegter Stimme:

„Ich ließ Sie Alle herbitten, weil ich einen Akt der Gerechtigkeit zu vollziehen habe und zugleich ein bezangenes Verbrechen gut zu machen hoffe. Schenken Sie mir also Ihre Aufmerksamkeit und ich werde meine Erzählung so kurz wie möglich fassen.“

Ich heiße Charles Walton und stamme aus England. Von reichen Eltern geboren, trat ich mit den glänzendsten Ausichten ins Leben, fiel aber in schlechte Hände, spielte und trank und machte Bekanntschaft mit der niedrigsten Gesellschaft.

Meine Eltern starben früh und ließen mir als alleinigem Erben ein großes Vermögen zurück, dessen ich mich so wohl zu bedienen wußte, daß mein dreißigstes Jahr mich als Bettler sah, der für Geld jeder schlechten That fähig gewesen wäre. In dieser Lage entdeckte mich einer meiner früheren Genossen, oder vielmehr, er suchte mich auf und trug mir die Ausführung eines teuflischen Planes an, wofür er mir eine reichliche Vergütung versprach. Ich war sein Werkzeug und sollte die einzige Tochter von Sir Walter Langdon entführen und töten, gegen eine Vorauszahlung von zehntausend Pfund Sterling!“

Bei dem Namen Langdon war alle Farbe aus Emily's Gesicht gewichen, allein sie faßte sich gewaltsam, hörte jedoch mit verdoppelter Aufmerksamkeit zu.

„Die Sorglosigkeit der Wärterin brachte das Kind in meine Gewalt. Es war ein liebliches kleines Wesen von drei Jahren, welches ich nicht zu töten vermochte, sondern mit dem ich mich nach Amerika begab und vor fünfzehn Jahren in Boston landete. Entschlossen, es auf irgend eine Weise und so bald wie möglich unterzubringen, unternahm ich mit der Kleinen eine Reise durch die Vereinigten Staaten und war genötigt, in einem Farmerhause zu übernachten, dessen Bewohner mir für meine Zwecke besonders zusagten. Am folgenden Morgen verließ ich meinen Wirt, doch ohne das Kind, das ich versprach, nach zehn Tagen auf meiner Reise nachzuholen. Der Name jenes Farmers aber war William Webber, der des Kindes dagegen — den ich ihm gegeben — Emily Nevada.“

„Großer Himmel!“ rief Webber, dessen Züge die größte Aufmerksamkeit verkündeten, während auch die übrigen Männer die höchste Spannung verrieten und Emily bleich und zitternd dasaß, „endlich also wird das fünfzehnjährige Geheimnis aufgeklärt!“

(Fortsetzung folgt.)

#### Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Mästerchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von G. Henneberg (R. u. R. Hofstr.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und zollfrei ins Haus.

Schadberg.  
Der Unterzeichnete setzt sein  
**Anwesen,**  
bestehend in Wohnhaus,  
Scheuer und Gütern, dem Ver-  
kauf aus.  
**Michael Hägele.**

**Prämien-Schein.**

Wer diesen Sch. in mit 1 M 50 &  
in Briefmarken einsetzt, erhält  
hierfür den hochinter. spanenroman:  
Die Geheimnisse des Königschlosses  
(686 Seiten stark).  
Ladenpreis 4 M

Julius Weinberg's Verlag,  
Berlin N.W., Alt-Moabit 91/92.

Circa 60 Eimer alte

**Weine,**  
sowie  
circa 40 Eimer gute n  
**Most**

hat zu verkaufen  
**G. Daimler's Witwe**  
am Bahnhof  
Schorndorf.

Das älteste und größte  
**Bettfedernlager**

**William Lübeck**  
in  
Altona  
versendet zollfrei gegen Nach-  
nahme (nicht unter 10 Pfund)  
gute neue Bettfedern für 60  
Pfennig das Pund, vorzüglich  
gute Sorte 1.25 & das Pfd.  
Prima Halbdaunen nur 1.60  
und 2 M, reiner Flaum nur  
M 2.50 u. M 3.— Bei Ab-  
nahme von 50 Pfund 5 Proz.  
Rabatt. — Umtausch gestattet.  
Prima Inlettstoff  
zu einem großem Bett (Decke,  
Unterbett, Kissen und Pühh)  
zusammen für nur 14 M

Schorndorf.  
Alle Sorten

**Schäfte**

aus nur prima Halbleder  
verkauft billig  
**Chr. Krauter, Rotgerber.**

W e l z h e i m.  
Nächsten Dienstag den 22. Okt.  
weißen & schwarzen

**K a l f**

und Biegelwaren  
bei Ziegler Gleich.

„Viel 1000 Haender rühmen den  
neuen Königtal v. Schmid Würd-  
lingen 9 1/2 Pfd. 3 M 30 &, 1 Str.  
Kernseife 15 M Nachnahme.“

W e l z h e i m.  
Selbstgebrannten Heidelbeergeist pr. Litr. M 3.50  
dto. Kirshenwasser pr. Litr. M 3.50  
dto. Zwetschgenwasser pr. Litr. M 1.50  
dto. Roggenbranntwein pr. Litr. M 1.20  
dto. Tresterbranntwein pr. Litr. M 1.20  
sowie Frucht- & Kartoffelbranntwein pr. Litr. M —.70  
empfiehlt und bei größerer Abnahme billiger

**Eisenmann z. „Lamm.“**

**Holland-Amerika.**

Niederländische:  Dampfschiffahrt-  
Ameritanische: Gesellschaft.

**Linie Nord-Amerika.**  
Abfahrt jeden Samstag nach New York.  
**Linie Süd-Amerika.**

Abfahrt den 5ten an jedem Monat nach Montevideo, Buenos-Ayres  
und Rosario (via Corunna, Bissabon und Madeira).  
Die prachtvollen I. Classe Dampfer haben ausgezeichnete Ein-  
richtungen für I., II. und III. Classe Passagiere. Rascheste Beförder-  
ung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.  
Nähere Auskunft erteilen:

**Die Direktion in Rotterdam.**  
Die General-Agenten: **Langer & Weber**, Heilbronn, **Herr-  
mann Anselm**, Stuttgart; sowie deren Agenten: **Adolf Berd-  
heimer** in Welzheim, **Heinr. Müller**, Buchbinder in Alfdorf.  
**Theodor Abele** in Rudersberg

**Herde, Kochöfen, Regulieröfen, Ober-  
Öfen,**

**Küchen- & Haushaltungsgegenstände,**  
eisenes, verzinnetes & emailliertes Kochgeschirr,  
eisene und messingne Pfannen,  
Wassereisen, Bügeleisen,  
Dachfenster, Flügel, Schlösser, Beschläge,  
Drahtstifte, Sohlen- & Absahnägel,  
Mühl- & Wäldsägen, beste Qualitäten,  
billigst bei

**H. PRINZ am Markt,**  
Murrhardt.

**A. Lienau**

**Cigarren-Fabrik Altona.**

**Cazadores** M 33 pr. Mille  
**Commerciante** M 34 pr. Mille  
**Walfüre** M 37 pr. Mille  
**Sabata** M 45 pr. Mille re. re.

von 500 Stück an liefern franko dort gegen Nachnahme.  
Gleichzeitig empfehle mein

**Coffee-Versand-Geschäft.**

(Specialität gebr. Bohnen)  
Nr. I. à 140 Pfennig pr. Pfd., pr. 9 1/2 Pfd. M 13.50.  
Nr. II. à 150 Pfennig pr. Pfd., pr. 9 1/2 Pfd. M 14.25.  
Nr. III. à 155 Pfennig pr. Pfd., pr. 9 1/2 Pfd. M 14.73.  
Nr. IV. à 160 Pfennig pr. Pfd., pr. 9 1/2 Pfd. M 15.20.  
von 9 1/2 Pfund franko gegen Nachnahme.

**Tüchtiger Vertreter gesucht.**

Oberndorf.  
2 Eimer  
**1888er Wein**  
hat zu verkaufen  
Gemeindepfleger Schwenger.

W e l z h e i m.  
Am Kirchweih-Montag  
**Tanzunterhaltung,**  
wozu freundlichst einladet  
**Brecht zum Hasen.**

Kaltenbrunnhof.  
Am Kirchweihmontag  
**Tanz-  
Unterhaltung,**  
wozu freundlichst einladet  
**Fuchs z. „Fuchsen“.**

**Mannenberg.**  
Kirchweih-Sonntag hält Unter-  
zeichneter

**Schollertisch,**  
sowie Kirchweih Montag

 **Tanz-  
unter-  
hal-  
tung**  
ab, wo-  
zu ein-  
ladet  
Sternwirt Bohn.

**Capweine,**

garantiert reine Original-Weine für  
Kranke und Reconaleszenten sehr  
geeignet, 1/2 Ltr.-Flasche 2—4 M  
versendet in jedem Quantum fr. die  
Weinhandlung  
**Hud. Fischer, Lübeck.**

**Nur**

**3 M. 50 &**  
kostet eine elegante  
**Musik-Spielboxe,**  
herrliche Melodie spielend, schönes Ge-  
schenk für Alt und Jung.  
Verandt pr. Nachnahme  
**Otto Kirberg, Düsseldorf,**  
Kurfürstenstr. 29.

Preislisten meiner sämtlichen Artikel,  
auf einer Seite von Zimt. 1000-Mark-  
scheinen bed. ukt, gegen 20 & in Marken.

Ein tüchtiger

**Pferdeknecht,**

im Langholz-Fuhrwerk be-  
wandert, findet sofort oder auf  
Martini Stelle. Bei wem? sagt  
die Redaktion.

**Bei Salzfluß,**

offenen Wunden und bösen Füßen leistet  
das Schrader'sche Indiangpflaster Nr. 3,  
bei nässenden und trockenen Flechten  
Nr. 2, bei böartigen krebsähnlichen  
Geschwüren und Knochenkrankheiten Nr. 1  
die vorzüglichsten Dienste und findet  
dieses berühmte Pflaster deshalb auch  
ausgedehnteste Anwendung. Paq. M 3.  
Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stutt-  
gart. Zu beziehen durch die Hirschapo-  
thek in Stuttgart. Broschüre gratis  
und franko.

Haubersbronn.  
Schönsten

# Saandinfel

aus dem Oberamt Leutkirch hat  
noch übrig  
Schultheiß Kolb.

# Weintrauben

ausgesucht, schön und gut verpackt,  
versenden in Postkörbchen franko  
aller Orten zu M. 3,50 und M. 3  
gegen Nachnahme oder Vorausbein-  
sendung des Betrages  
Berger & Meyer, Würzburg.

Schorndorf.

# Pferd feil.



Wegen Entbehrlichkeit;  
unter drei die Wahl.  
Fr. Maier,  
Baugehäst.

[9 Tage.]



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von **Bremen** nach **Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

**Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Ostarien**

**Australien**

**Südamerika**

Näheres bei dem Haupt-Agenten  
**Johs. Rominger,**  
Stuttgart,

oder dessen Agenten:

**Heinr. Aug. Bilfinger** in **Welzheim**  
**B. Bilfinger** " **Lorch**  
**C. G. Breuninger** " **Rudersberg**  
**Friedr. Paeder** " **Smünd.**  
**Carl Weil** " **Schorndorf**

# Firmen-Schilder,

# Metall- u. Glasbuch-

# staben.

Transparente und Laternen (für  
Gas und Petroleum) Fabrik und  
Spezial-Versand Geschäft

**A. Leonhardt & Co.,**  
Berlin D., 27.

Rudersberg.

Einen schönen 1 Jahr alten



# Farren

(Trinthalers Kreuz-  
zung) mit Zulassungsschein  
steht dem Verkauf aus  
**Fried. Münz, Bauer.**

# Krieger-Verein Welzheim.



Sonntag den 20. d. Mts.,  
nachmittags 3 Uhr

Spaziergang ins „Thann“.  
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein  
**Der Ausschuß.**

# Liederkranz Welzheim.



Sonntag den 20. Okt., nachmitt. 3 Uhr

Ausflug ins „Thann“,

wozu einladet

**Der Ausschuß.**

# Turn-Verein.

Sonntag den 20. Oktober

nachmittags 1 Uhr

Ausflug nach Pfahlbronn.

Die aktiven Turner sowie Zöglinge werden aufgefodert, sich  
zahlreich zu beteiligen.

Sammlung präcis 1/1 Uhr auf dem Turnplatz.

Mehrere Turner.

# Abschied.

Allen unsern Freunden und Bekannten sagen wir  
auf diesem Wege ein herzliches

# Lebewohl!

Zugleich danken wir für alle Liebe und Freund-  
lichkeit, welche wir in Welzheim genossen haben.

Amtsgerichtsdieners **Fredh** und **Frau.**

# H. Prinz am Markt, Murrhardt,

hält sein Lager in:

**Tuch, Halbtuch,**

wollenen & halbwollenen

**Bukskins,**

**Hosen-Beugen,**

**schwarzen Cachemires**

**Kleider-Stoffen,**

**Flanellen & Baumwoll-**

**Flanellen,**

wollenen & b'wollenen Garnen

bei billigst gestellten Preisen bestens  
empfohlen.

**Federn.**

# Grabreden

werden sauber und billig angefertigt von der  
**L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.**

Welzheim.

Am Samstag den 19. d.  
Mts., nachmittags 4 Uhr wird  
in Wege der

# Zwangsvollstreckung

gegen bare Bezahlung verkauft:

1 neues Kochbuch u. 5 neue,  
auf Leinwand aufgezugene  
Karten, von Heilbronn und  
Umgebung, Neckarfulm, Deh-  
ringen, Löwenstein u. Besig-  
heim.

Zusammenkunft im Parteezimmer  
des Rathhauses.

# Gerichtsvollzieherstelle.

In bekannter guter Aus-  
führung u. vorzüglichsten Quali-  
täten versendet das erste  
und größte

# Bettfedern-Lager

von

**C. F. Kehnroth,**

**Hamburg**

zollfrei gegen Nachnahme (nicht

unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60  $\text{kg}$  das

Pfund, sehr gute Sorte für 1  $\text{M}$

25  $\text{kg}$  das Pfund, prima Halb-

daunen 1  $\text{M}$  60  $\text{kg}$  u. 2  $\text{M}$  prima

Halbdaunen hochfein 2  $\text{M}$  35  $\text{kg}$

prima Ganzdaunen (Flaum) 2. 50

und 3  $\text{M}$

Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Welzheim.

Ueber die **Rirchweiche** sehr  
schönes

# Schweinefleisch, Kalbfleisch und Rindfleisch

bei **Freih zum Löwen.**

# Kautschuk-

(Gummi)-

Schläuche

für Wein,  
Bier, Brannt-  
wein, Essig,  
heiße Flüssig-  
keiten, Dampf, Gas u. s. w.  
Sicherheits-Abfüßschläuche, Zieher,  
(Heber), Kautschuk-schnüre, platten-  
ringe, -walzen u. s. w. für Ver-  
dichtungen, Stoppbüchsen-schnur,  
Asbest-Fabrikate, Hanfschläuche,  
Messingverschraubungen, Hähnen,  
nicht nachtropfend, Pumpen, Spun-  
tenheber, Ventilsputten, Korke,  
Holzglasur, Eisenglasur, Visier-  
näbe, Kellerlampen.

Trübsäcke und einfachste Geräte  
zum sofort klären, filtrieren ohne  
Schönung trüber Getränke und  
Fahrgeläger u. von  $\text{M}$  11 an,  
worüber vorzügl. Zeugnisse ver-  
senden. Meist alles vorräthig.  
Preislisten zu Dienst.

**Gebr. Schieber**

in **Ehlingen a. N.**

**Bininos** neueste Konstruktion,  
kreuzförmig, in  
Eisenträhm., vorzügl. Ton, 10 Jahre  
Garant., vers. von 125 Thlr an  
fr., zur Probe d. Fabr.

**J. Schmech, Berlin S.**

Ritterstr. 117.